

Bülach (e) Am kommenden EVP-Forum haben alle Interessierte Gelegenheit, den Kandidaten der EVP für den Regierungsrat kennen zu lernen. Kontrat Gerhard Fischer aus Bärenwil wird über die Themen Landwirtschaft, Ökologie und Familie sprechen. Die EVP Bülach freut sich auf eine interessante Diskussion zu diesen und anderen Themen und lädt alle herzlich dazu ein. Der Anlass findet am 11. November, um 19.30 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche an der Nordstrasse 1 in Bülach statt.

eine seiner wichtigsten geistlichen Kompositionen. Fachleute vergleichen denn auch die Bedeutung von Heinrich Schütz 60-jährigem kompositorischem Schaffen für die deutsche Musikgeschichte gerne mit seinem italienischen Zeitgenossen Claudio Monteverdi. Von 1609 bis 1613 studierte Schütz übrigens gerade in Venedig die doppelchörigen Kirchenmusik-Kompositionen, wie sie in Verbindung mit der anspruchsvollen Interpretation der «Psalmen Davids» im breitesten Sinne zum Tragen kamen.

Für die beiden Konzerte in Bülach das 14-köpfige renommierte Begleit-orchesters «Ensemble ad fontes» mit Musikern aus Basel und dem benachbarten zweisprachigen Elsass. Zu einer gewissen Irritation des breiten Publikums führen die Titel der abendlichen Arrangements, die zu führen, dass Dirigent Beat Raaflaub im mittleren Kirchengang erhöht positioniert war, während ein Teil des imposanten gemischten Chors mit dem «Ensemble ad fontes» im Kirchenschiff aufstellung genommen hatte, ein anders stimmlich zusammengesetzter Chor teil

**Herausragende Gesangs-Solisten**  
Mit der Verpflichtung der auch international reputierten Gesangs-Solisten Nuria Rial (Sopran), Jürgen Banholz (Altus), Thomas Gremmelspacher (Tenor) sowie Thomas Moser (Bariton) waren sowohl die einzelnen Solo-Parts, wie aber auch die im Duo oder Quartett zum Vortrag gelangenden ausgewählten «Psalmen» höchst exzellent besetzt.

Neben dem alles überstrahlenden Sopran der in Barcelona geborenen Nuria Rial beeindruckte vor allem der auch zweisprachig disponierte Bariton Sänger. Angesichts des restlos begeistertsten Publikums mündete der minutenlange Schlussapplaus sogar in eine stehende Ovation aus.

## Claronetto: anspruchsvolle «Menschenbilder»

Klarinetten-Konzert in der Evangelisch-methodistischen Kirche Bülach

Bülach – Christoph Probst, bekannt als Musiker, Jugendmusikschulleiter der Jugendmusik Bülach, sowie Dirigent und Klarinettenlehrer, gastierte bereits zum zweiten Male in Bülach. Das vierköpfige Klarinetten-Quartett namens «Claronetto» wurde 1999 gegründet und besteht aus vier diplomierten Musikerinnen und Musikern, die sich im Studium kennengelernt haben.

von Albert Bachmann

Das Claronetto-Konzert der vier – Olivia Rava, Christoph Probst, Thomas Ruckli und Nora Helbling – stand unter dem Motto «Menschenbilder». Cony von Arx projizierte die dazu passenden charakteristischen Bilder. Das Stück «Travelling», eine Hommage an Charlie

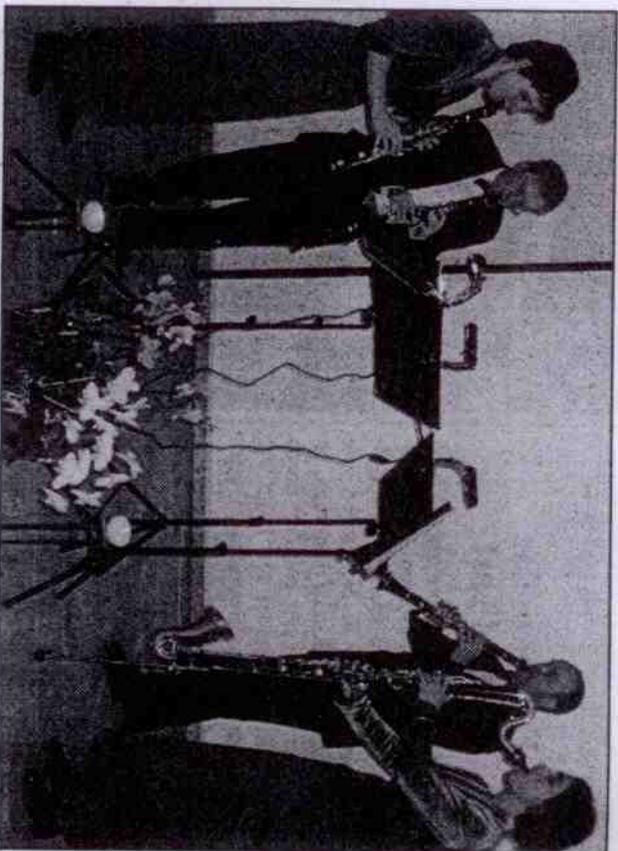
Chaplin, geschrieben von Alexandre Rydin, rief Erinnerungen an den grossen Komiker und Künstler wach.

Mit «Bach goes to Town», Prelude und Fuge, hat es Alec Templeton verstanden, über musikalische, ernste Formen eine professionelle Satire zu machen. Bei den vier kleinen Kompositionen des Kroatiers Wilhelm Lutz wurden die verschiedenen Sätze in bildhaften Wahrnehmungen musikalisch verarbeitet. Es wurde nicht alles mit der «normalen» B-Klarinette gespielt, sondern ständig zwischen A-, B- und Es-Klarinette abgewechselt.

Anhand von «Caux du village» der Französin Yvonne Desportes (1907 bis 1993), einem Portrait eines französischen Dorfes, wurden verschiedene

Charaktere dargestellt: Ein Polizist, der Geistliche, die Schlossherrin, ein Jäger, der Signalwächter, der Schmid (Schlagen des Eisens), der Lehrer, ein Bauer (Gütigel) und der Gemeindevorstand.

Nach einer kurzen Pause folgte eher beschwingte Feil, angefangen mit I.P. Ramenans «The Hen». «Ulla in Africa», eine melodisch und rhythmisch lebhaft Komposition, enthielt verschiedene kleine, improvisierte Soli von Heiner Widery, dem Lead-Altsaxophonisten in der WDR-Big Band und Dozent an der Musikhochschule Köln. George Gershwins «Somebody Loves me» war voller Jazzelemente. Mit einem Scott Joplin-Portrait von Bill Holcombe, einem der bekanntesten Ragtime-Komponisten, beschlossen die «Claronettos» den musikalischen Hörgenuss.



Das Claronetto-Quartett (von links): Olivia Rava, Christoph Probst, Thomas Ruckli und Nora Helbling. (Bild: mh)